



Bilanz und Perspektive

Ein Beitrag von Ute Pfaff-Hamann

Einer neuen Wahlperiode ist eine gute Gelegenheit, sowohl noch einmal einen Blick in die abgelaufenen Jahre zu werfen, als auch darüber nachzudenken, was die kommenden fünf Jahre bringen können.

Für die SPD Großauheim/Wolfgang gibt es viele positive Begebenheiten, an die wir uns sehr gerne erinnern und die uns Ansporn für Zukünftiges geben. Das gilt für den privaten und für den öffentlichen Bereich: Geburtstage, Vereinsjubiläen und Ehrungen wie z.B. die von Edi Petry für sein soziales Engagement, politische Veranstaltungen, das Mainuferfest, das SPD-Sommerfest und die Unterstützung von Vereinen bei ihren Veranstaltungen und Erfolge im schulischen, sportlichen, Senioren-, Jugend- und Familienbereich.

Viele von Ihnen erinnern sich vielleicht auch noch an Aktionen wie

- die Eröffnung der Skaterbahn,
- die Renovierung unseres alten Kinos zum Kultursaal in der alten Schule
- die Sanierung der Kinderburg, der Lindenhalle, der Eichendorffschule,
- den Großauheimer Faschingsumzug, der in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal stattfand und
- den Wochenmarkt, bei dem wir uns einsetzen, dass er durch Wegfall der Standgebühr erhalten bleibt und dadurch weitere Beschicker angereizt werden, das Angebot zu erweitern.

Auch im Sozialen und Ehrenamtlichen wurde und wird von den Bürgerinnen und Bürgern aus Großauheim und Wolfgang viel geleistet und von der SPD unterstützt wie einige Beispiele zeigen:

- gemeinsames Eintreten gegen die vom Land verfügte drohende Abschiebung einer Familien,
- das neue Haus für das Deutsche Rote Kreuz und
- die Armen- und Krankenhilfe der Edi-Petry-Stiftung.

Werte sind die Vorstellungen, die in einer Gesellschaft allgemein oder zumindest von vielen als wünschenswert angesehen werden. Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, dass diese Werte Orientierung geben. Wir Sozialdemokraten fügen diesen Werten hinzu: soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

Wir richten unsere ehrenamtliche Arbeit als Mitglieder im Ortsbeirat, in der Stadtverordnetenversammlung, im Magistrat und im Kreistag daran aus. Wir stehen für:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Unterstützung des Projektes „Im Alter nicht allein“,
- qualitative und quantitative Entwicklung im Kita-Bereich, inkl. Hort-/Schuleprojekte,

- Erhalt und Ausbau der Sportangebote und des Lindenaubads,
- Unterstützung von Vereins- und kirchlichem Engagement u.v.m.

Viele von Ihnen tun dies seit vielen Jahren. Sie engagieren sich für Ihre Nachbarn, arbeiten ehrenamtlich in Vereinen, Elternbeiräten, Kirchen usw. Dafür möchten wir Ihnen einmal ganz herzlich danken!

Die SPD Großauheim/Wolfgang möchte mit Ihnen dazu beitragen, dass sich die Menschen in ihrer Stadt wohl fühlen und gut leben können.

Wir haben in diesem und den nächsten Jahren noch viel vor wie z.B. die Sanierung der WC-Anlage und dem Bau von Duschen in der August-Gaul-Schule sowie die Neukonzeption und den Umbau des Museums.



Und wir werden uns in 2006 ebenso dafür einsetzen, dass ein Einzelhandelskonzept erstellt wird, in dem die Entwicklungspotentiale des in Hanau und in Großauheim/Wolfgang stattfindenden Einzelhandels ermittelt und festgelegt werden: Vor dem Hintergrund der Forderung nach wohnungsnaher Versorgung, Sicherung des Einzelhandels in der Innenstadt/Stadtteilzentren einerseits und dem tatsächlichen Verhalten der Käufer/innen andererseits, nämlich zum Einkaufen in die Fachmarktzentren am Stadtrand zu fahren, wird es sicher spannende Diskussionen mit Ihnen geben.

Ein vorerst letzter Punkt sind die in Hanau stationierten amerikanischen Streitkräfte. Sie werden in den nächsten Jahren unsere Stadt verlassen:

Ende letzten Jahres hat Stadtbaurat Ulrich Müller einen Auftrag zur Bewertung einer Folgenutzung freierwerdender Militärfächen in Hanau vergeben. Ziel ist es, eine Übersicht zukünftiger Nutzungsoptionen für diese Flächen zu erarbeiten und diese als Potential für eine gesamtstädtische Entwicklung zu berücksichtigen.

Klar ist: Der Stadtteile Großauheim und Wolfgang sind hiervon besonders betroffen. Der Abzug der Amerikaner hat sicher einige Risiken, er eröffnet für die Stadt jedoch große Chancen. Wir wollen diese offensiv nutzen.

Es gibt viel zu tun in den nächsten Jahren. Die SPD wird sich auch in Zukunft gemeinsam mit Ihnen für unsere Stadt und die Stadtteile Großauheim und Wolfgang engagieren.

Wir wollen diese Verantwortung auch nach der Kommunalwahl am 26. März weiter tragen. Dafür werden wir auch in den nächsten Wochen bei Ihnen werben.



Mitteilung des Ortsvereins Großauheim/Wolfgang der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Für ein lebens- und liebenswertes Großauheim und Wolfgang.

Ein Beitrag von Sigrid Börner-Wirth und Ute Pfaff-Hamann

Gleichgewicht Arbeit und Leben – Vereinbarkeit Familie und Beruf – Kinderbetreuung

Moderne Familienpolitik heißt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen und durch gezielte Hilfsangebote für Familien und Kinder frühzeitig Fehlentwicklungen und soziale Ausgrenzungen zu verhindern und insbesondere eine frühe Förderung der Kinder zu gewährleisten.

Wir sind auf dem besten Weg! Kindertagesstätten müssen auch als wichtiger Bestandteil des Bildungswesens begriffen werden. Betreuung, Erziehung und Bildung stehen für uns gleichrangig nebeneinander.

Das bedeutet für die SPD Großauheim/Wolfgang u.a.

- differenzierte und qualitativ hochwertige Betreuungsangebote für Kinder weiter auszubauen und zu erhalten, in denen Kinder von Anfang an ihre Lernfähigkeit und Kreativität entfalten und entwickeln können,
- gemeinsam mit Bund und Land schrittweise die Gebührenfreiheit für Kitas umzusetzen – beginnend mit einer Gebührenvereinfachung ab 2006 und dem nächsten Schritt der Gebührenbefreiung für das letzte Kita-Jahr,
- die Allianz für die Familie mit den flächendeckend entstehenden bzw. vorhandenen lokalen Bündnissen weiterzuführen – wie z.B. im Projekt Zeitbrücken, in dem Seniorinnen und Senioren durch freiwilliges Engagement stundenweise für die Betreuung von Kindern sorgen und Familienangehörige Pflegende entlasten,
- den Übergang von der Kindertagesstätte zur Schule zu fördern, wobei sich die Systeme ihre jeweiligen Kompetenzen gegenseitig nutzbar machen und
- die Kooperation mit Schulen insb. Grundschulen (Hort-Schule-Projekte) weiter auszubauen und neue Kooperationen zu fördern.

Bildungspolitik ist jedoch Landespolitik, deshalb darf uns das Land bei der Umsetzung dieser Ziele nicht alleine lassen. Wir brauchen hierfür eine ausreichende und vor allem verlässliche finanzielle Unterstützung!

Gesundheit und Prävention

Die Weichen für Gesundheit und Wohlbefinden im Alter werden schon in Kindheit und Jugend gestellt. Deshalb kommt der Prävention bei Kindern und Jugendlichen besondere Bedeutung zu.

Die SPD Großauheim/Wolfgang tritt u.a. für Folgendes ein:

- gesunde Ernährung in Kinder- und Familientagesstätten,
- Ganztagschule/Ganztagsangebote an der Lindenaus Schule,
- Erhalt und Ausbau von Bolz- und Spielplätzen,
- Erhalt der Sportstätten und des Schwimmbades



- Ausbau von Walking- /Laufstrecken und Wanderwegen
- Angebote des Seniorenbüros (insbesondere das Projekt in Wolfgang „Im Alter nicht allein“) und der Initiative aktiv in auheim

Jugend

Jugend braucht Freiräume, Bewegung, Möglichkeiten, selbst zu gestalten, auszuprobieren, zu lernen.

Das bedeutet für die SPD Großauheim/Wolfgang, dass

- Jugendhilfeangebote wie z.B. im Prolo Wolfgang und Teehaus Großauheim Kreativität und Selbstverantwortung fördern und Angebote unter einem Dach vernetzt werden,
- die Stadt und ihre Eigenbetriebe und Eigengesellschaften auch zukünftig ihrer Ausbildungsverpflichtung nachkommen und
- die Jugendlichen in städtischen Schulen und Jugendeinrichtungen die Möglichkeiten erhalten, sich sicher in der Welt der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien zu bewegen.

Moderne Jugendarbeit bedeutet für uns auch, dass:

- die Vereine bei ihrer Jugendarbeit weiterhin unterstützt und gefördert,
- offene Treffs und Jugendangebote wie bereits die Halle 2 gefördert,

(Bitte umblättern)



Gemeinsam für Sie: SPD Großauheim/Wolfgang

- Kitas für Freizeitaktivitäten und die Schulhöfe am Nachmittag für Freizeit und Sport – mit betreuten Angeboten – geöffnet und
- Jugendliche z.B. in Workshops für eine Übernahme von Verantwortung begeistert und politisch interessierte Jugendliche stärker in das städtische Geschehen eingebunden werden.



Seniorenpolitik

Eine Gesellschaft, die älter wird, ist auch eine Gesellschaft mit neuen Chancen. Die meisten älteren Menschen sind aktiver Teil der städtischen Gemeinschaft. Ihr bürgerschaftliches Engagement zu fördern und zu unterstützen, ihre Tätigkeits- und Wissensfelder zu erschließen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen in das gemeinschaftliche Leben einzubringen, ist gelebte Politik in Großauheim und Wolfgang.

Eine längere Lebensdauer und ein zunehmend aktives Alter erhöht die Bereitschaft und die Notwendigkeit, Wissen zu erweitern, zu ergänzen und auch an andere weiterzugeben. Politik mit und für ältere Menschen ist gute sozialdemokratische Tradition, die wir fortsetzen.

Das bedeutet für die SPD Großauheim/Wolfgang, dass

- Bildungsangebote unterbreitet werden, insbesondere auch im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnologie,
- ehrenamtliche Besuchsdienst für ältere, mobilitätseingeschränkte Menschen initiiert und unterstützt und
- Projekte Wohnen im Alter (wie z.B. im Josef-Mischke-Haus) gefördert werden.

Probleme lassen sich lösen

Ein Beitrag von Gerhard Lubert

Die Hauptstraße und der Verkehr

Die Hauptstraße hat immer noch zuviel Durchgangsverkehr. Der Durchgangsverkehr muss raus. Vorwiegend der Einkaufsverkehr und der öffentliche Nahverkehr sollten dort fließen. Parkplätze für die Einkäufer gibt es in den angrenzenden Bereichen genügend.

Wir fordern ein Verkehrskonzept, um den Durchfahrtsverkehr aus Großauheim herauszuhalten.

Wir bleiben bei unserer Forderung, am Hergerswiesenweg/ Depotstraße einen Verkehrskreisel zu installieren, um den überörtlichen Fahrzeugverkehr bevorzugt auf die L 3309 zu leiten. Die „abknickende“ Vorfahrt an der Ecke Hauptstraße/ Bahnhofstraße zielt in die gleiche Richtung und wurde auf unsere Veranlassung hin eingerichtet.

Die Hanauer Straßenbahn und ihre Fahrpläne

Morgens bis um 8.15 Uhr fährt die Linie 16 der Hanauer Straßenbahn im 15-Minuten-Takt in Richtung Hanau und zurück. Damit ist für viele Pendler eine direkte Verbindung zum Hanauer Hauptbahnhof gegeben. Diese Pendler möchten abends aber auch wieder zurück. Doch dann – o, welche Logik – verkehrt die Linie 16 nur im Halbstundentakt. Lange Wartezeiten am Hauptbahnhof sind die Folge. Warum also nicht auch abends im Viertelstundentakt? Ebenso unbegreiflich ist, dass ausgerechnet zu einer Zeit, in der zahlreiche Halbtagskräfte aus der Innenstadt und zahlreiche Studenten vom Hauptbahnhof nachhause möchten, keine Linie 16 verkehrt. Sie macht von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr Pause. Warum?

Wir werden auf Verbesserung dringen!

Infrastruktur

In absehbarer Zeit werden die US-Streitkräfte in Hanau, und zwar insbesondere in Wolfgang und Großauheim, weitere Liegenschaften aufgeben. Es gilt, rechtzeitig zu planen und Vorstellungen zu entwickeln, wie diese Flächen zum Nutzen Wolgangs und Großauheims künftig gestaltet werden können. Hanau-Lamboy bietet hervorragenden Anschauungsunterricht, wie ehemalige Militärfelder zum Wohl der Gesamtstadt entwickelt und genutzt werden können.

Wir fordern Gleiches für Wolfgang und Großauheim - und wir fordern, rechtzeitig mit den Überlegungen anzufangen.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Stadt und Kreis



Roswitha Kießling



Thomas Straub



Ute Pfaff-Hamann



Wolfgang Schaffert



Oliver Gömpel



Sabine Laber-Szillat



Ingrid Lubert



Sigrid Börner-Wirth



Horst Bachman



Horst Avancini



Jutta Straub (Kreis)



Judith Kaminsky (Kreis)